

Präsentation der Zeitschrift „Rhein-Maas“ am 20. Juli 2010

Von Jennifer Lukacs

Eine interdisziplinäre und grenzüberschreitende Betrachtung des Rhein-Maas Gebiets wird in der neuen Fachzeitschrift *Rhein-Maas. Studien zur Geschichte, Sprache und Kultur* durch den Herausgeber, das Institut für niederrheinische Kulturgeschichte und Regionalentwicklung vorgenommen. Die Präsentation der neuen Fachzeitschrift *Rhein-Maas. Studien zur Geschichte, Sprache und Kultur* fand am 20. Juli 2010 auf Einladung der Herausgeber im Casino am Essener Campus statt. Einleitend sprach der Prorektor für Studium und Lehre, Prof. Dr. Franz Bosbach, einige Grußworte, in denen er dem Institut zur Gründung der neuen Zeitschrift gratulierte und die Bedeutung eines solchen Organs für das Profil der Universität hervorhob. In den zwölf Jahren seines Bestehens habe das InKuR sich grenzüberschreitend in der Kulturlandschaft der Region fest etabliert. Prof. Bosbach begrüßte diese Entwicklung, die neben den vom InKuR initiierten und vom Rektorat geschlossenen Städtepartnerschaften nun in der Zeitschrift einen neuerlichen Ausdruck fand. Im Anschluss betonte der Prodekan der Fakultät für Geisteswissenschaften, Prof. Dr. Dirk Hartmann, dass das Dekanat dieses Projekt zur Behandlung regionsbezogener Forschungsfragen gerne unterstützt. Besonders die interdisziplinäre Ausrichtung des Instituts und der Zeitschrift biete vielen Instituten der Fakultät die Möglichkeit, Forschungsergebnisse der Öffentlichkeit zu präsentieren. Die Herausgeber Prof. Dr. Jörg Engelbrecht und Dr. Holger

Schmenk stellten im Anschluss Zielsetzung und Struktur der Zeitschrift vor. Prof. Engelbrecht, Direktor des InKuR, bedankte sich zunächst bei den Mitherausgebern, deren Initiative und Arbeit an der neuen Zeitschrift innerhalb einer absehbaren Zeit zu einem hervorragenden Ergebnis geführte habe. Die interdisziplinäre und bilinguale Ausrichtung des Instituts finde nun auch in einer Zeitschrift ihren Niederschlag, was der vielfältigen Kulturlandschaft des Niederrheins angemessen wäre.



Der Direktor des InKuR, Prof. Dr. Jörg Engelbrecht, bei der Vorstellung der neuen Zeitschrift „Rhein-Maas“

Dr. Holger Schmenk illustrierte an Hand der Aufsätze die Themenbreite der Zeitschrift. Mittelalter und Frühe Neuzeit sind im ersten Band ebenso berücksichtigt wie spezialisierte Disziplinen, so die Kirchengeschichte und die Wissenschaftsgeschichte. Darüber hinaus werde der Didaktik ein hoher Stellenwert eingeräumt, vor allem hinsichtlich schulisch relevanter Themen aus regionalgeschichtlicher Perspektive. Abschließend wurde noch ein Ausblick auf den zweiten Band geben, dessen Schwerpunktthema

Archäologie sein wird. Es wird beispielsweise ein Aufsatz von Baoquan Song von der Ruhr Uni Bochum zur Luftbildarchäologie veröffentlicht.

Unter den Gästen waren unter Anderen die Autoren Prof. Dr. Guillaume van Gemert, Dr. Bastian Fleermann, Christina Ehrhardt, Markus Veh, Nathanja Hüttenmeister; Mitglieder der Niederrhein-Akademie Prof. Dr. Heinz Eickmans, Prof. em. Dr. Dieter Geuenich, Prof. Dr. Gaby Herchert, Prof. em. Dr. Horst Lademacher, Prof. em. Dr. Irmgard Hantsche, Walter Axmacher; die Vertreterin der Euregio Rijn-Waal Heidi de Ruyter und Vertreterinnen des Verlages Frau Dr. Sabine Walther und Frau Barbara Francke. Auch Mitglieder der Institute und des Dekanats der Fakultät für Geisteswissenschaften wie Dr. Claudia Schirrmeister, Prof. Dr. Amalie Föbel, Prof. Dr. Stefan Brakensiek, Dr. Korinna Schönhärl und Vertreter kultureller Einrichtungen und Schulen wie Frau Dr. Susanne Sommer, Herr Hans-Georg Steiffert und Stefan van Wickern waren anwesend.

Die Zeitschrift „Rhein-Maas. Studien zur Geschichte, Sprache und Kultur“ kann ab sofort über den Buchhandel und den Universitätsverlag Rhein Ruhr als Einzelexemplar oder im Abonnement bezogen werden.

Kontakt: Lotharstr. 65
 47057 Duisburg
 Tel.: 0203 379 24 97
 simone.frank@uni-due.de
 christian.krumm@uni-due.de

Kontakt Verlag: Universitätsverlag Rhein-Ruhr OHG
 Barbara Francke
 Blumenstraße 67-69
 47057 Duisburg
 E-Mail: vertrieb@uvrr.de / redaktion@uvrr.de
 Telefonnummer (0203) 37 85 85 8
 www.uvrr.de